

# ROTER HERBSTKALVILL

## HERBSTAPFEL



ARCHE NOAH



**HERKUNFT:** Diese außerordentlich auffällige, prächtige Herbstsorte wurde nach André Leroy in der französischen Landschaft Auvergne aufgefunden und nach dem selben Autor von Claude St. Etienne im Jahre 1617 erstmals erwähnt und zwar als Calleville rouge d'automne. Die auch vorkommende Varietät des Roten Herbst-Kalvills Edelkönig unterscheidet sich von diesem nur durch die mehr eiförmige Form, durch weniger hervortretende Rippen und durch fast aufsitzenden Kelch, ebenso auch geringere Haltbarkeit. Lit.: Österr. Ung. Pomologie. Es konnte ein älterer Baum dieser Sorte im östlichen Weinviertel gefunden werden.  
**Synonyme:** Himbeerapfel, Erdbeerapfel, Zigeunerapfel

**FRUCHTBESCHREIBUNG:** Die Frucht ist mittelgroß bis groß, 65 – 75 mm hoch, 75 – 85 mm breit, breit stumpfkegelförmig bis abgeflacht kugelig, bisweilen auch höher gebaut, recht unregelmäßig, starke Rippen über die ganze Frucht laufend, stielbauchig, seltener fast mittelbauchig, Querschnitt ist eckig, zum Kelch zu stärker gerundet abnehmend.

**SCHALE:** ist glatt, geschmeidig, oft schon am Baum, spätestens am Lager sehr stark fettig werdend, Grundfarbe ist nur an kleinen Stellen an Schattenfrüchten sichtbar, grünlichgelb, Deckfarbe zur Reifezeit dunkelblutrot, oft großteils sogar schwarzrot verwaschen, bis zu 4/4, selten kleinere Stellen helleres Rot, Schalenecken sind fein, weißlichhell, zahlreich, bisweilen auch deutlicher sichtbar, auch eckig, hell umhüllt.

**KELCH:** ist geschlossen, Kelcheinsenkung mitteltief, eng, Blättchen lang, grün, wollig, leicht nach außen gebogen, spitz, sitzen in durch starke Rippen unregelmäßiger Kelcheinsenkung.

**STIEL:** ist mittellang bis lang, 14-29 mm, mitteldick, holzig, Stielgrube faltig, tief, eng, strahlig berostet.

**FRUCHTFLEISCH:** ist weiß, häufig aber großteils oder durchgehend kräftig gerötet und marmoriert, von roten Adern durchzogen, feinzellig, locker, saftig, Geschmack mild harmonisch süßsauerlich, sehr gut gewürzt, mit himbeerartigem Geschmack.

**KERNHAUS:** ist sehr groß, breit offen, Kammern weit offen, kelchständig, manchmal auch zum Kelch hin durch kleine Öffnung verbunden, Samen zahlreich gut ausgebildet.

**BAUMEIGENSCHAFTEN:** weist in der Jugend einen kräftigen Wuchs auf, wird sehr hoch und breitkronig. Blatt ist groß und gesund.

**GEEIGNETE BAUMFORM:** Erziehung vorwiegend als Hoch- und Halbstamm.

**BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE:** ist auf kräftigem mäßig feuchtem Boden ein dankbarer Träger, für trockene, schottrige, nährstoffarme Böden weniger geeignet, neigt dort zum vorzeitigen Fruchtfall. Geeignet für eher wärmeres Obstbaugelände. Früchte fallen in windigen Lagen leicht vom Baum.

**BLÜTE:** ist mittelfrüh, widerstandsfähig.

**POLLENSPENDER:** ja, Pollen ist gut.

**BEFRUCHTERSORTEN:** mittelfrüh blühende gute Pollenspender wie Landsberger R., Schmidberger R., Weißer Klarapfel, Roter Jungfernapfel u.a.

**PFÜCKREIFE:** Ende September, soll recht spät gepflückt werden.

**GENUSSREIFE:** Oktober, November, eventuell Dezember

**LAGEREIGENSCHAFTEN:** ist bei gutem, kühlem Keller bis Weihnachten haltbar, bei Überreife wird er mehlig.

**ERTRAG UND EIGNUNG:** trägt auf geeigneten Standorten fast alljährlich ziemlich reich, bisweilen Neigung zu Alternanz, auf ungeeigneten Standorten Ertrag nicht immer befriedigend, vornehmlich sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.

**PFLEGEHINWEISE:** nach dem Aufbau der Krone nur geringe Pflege notwendig.

**KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:** auf geeigneten Standorten und gutem Apfelboden in wärmeren Obstbaugeländen sehr gesund und problemlos, an ungeeigneten Standorten etwas anfällig für Krankheiten Schorf, Mehltau, Krebs und Fruchtfäule.

